

Autor:	Th. J. Locher, weiland Pastor in Charlois
Quelle:	Schriftauslegungen (16. Heft) Josua, Richter und Ruth Fragen und Antworten zu Richter 1–5

Diente das Volk Israel dem Herrn auch nach Josuas Tod? Nein, „es kam ein ander Geschlecht auf, das den Herrn nicht kannte, noch die Werke, die Er an Israel getan hatte. Da taten die Kinder Israels übel vor dem Herrn, und dienten den Baalim, und verließen den Herrn, ihrer Väter Gott, der sie aus Ägyptenland geführt hatte, und folgten andern Göttern nach, von den Göttern der Völker, die um sie her wohnten, und beteten sie an, und erzürneten den Herrn. Denn sie verließen je und je den Herrn, und dienten Baal und Astharoth“ (Ri. 2,10-13).

Wie wurden sie dafür gestraft? „Der Zorn des Herrn ergrimte über Israel und gab sie in die Hand derer, die sie raubten, daß sie sie beraubten, und verkauften sie in die Hände ihrer Feinde umher. Und sie konnten nicht mehr ihren Feinden widerstehen; sondern wo sie hinaus wollten, so war des Herrn Hand wider sie zum Unglück, wie denn der Herr ihnen gesagt und geschworen hatte; und wurden hart gedrängt“ (Ri. 2,14.15).

Hatte der Herr sie denn für immer dahingegeben und verlassen? Nein, der Herr erweckte ihnen Richter, die ihnen halfen aus der Räuber Hand. Denn es jammerte den Herrn ihr Wehklagen über die, so sie zwangen und drängeten (Ri. 2,16.18).

Gehorchten sie dann den Richtern und blieben sie bei den Geboten des Herrn? Nein, „wenn der Richter starb, so wandten sie sich und verderbeten es mehr, denn ihre Väter, daß sie andern Göttern folgten, ihnen zu dienen und sie anzubeten; sie fielen nicht von ihrem Vornehmen noch von ihrem halsstarrigen Wesen“ (Ri. 2,19).

Nenne mir solche Richter! Ehud, Debora, Gideon, Jephthah, Simson, Samuel.

Von wem hat Ehud die Kinder Israels erlöst? Von Eglon, dem König der Moabiter, den er tötete; denn die Kinder Israels hatten zu dem Herrn geschrien.

Von wem und wie hat Debora die Kinder Israels erlöst? Sie war Prophetin und Richterin. Als nun die Kinder Israels bedrängt waren von Jabin, dem Könige der Kananiter zu Hazor, und dessen Feldhauptmann Sissera, sandte Debora hin zu Barak, dem Sohn Abinoams von Kedes-Naphthali, und ließ ihm sagen: „Hat dir nicht der Herr, der Gott Israels, geboten: Gehe hin, und ziehe auf den Berg Thabor, und nimm zehntausend Mann mit dir, von den Kindern Naphthalis und Sebulons? Denn Ich will Sissera, den Feldhauptmann Jabins, zu dir ziehen an das Wasser Kison, mit seinen Wagen und mit seiner Menge, und will ihn in deine Hände geben“. (Ri. 4,1-7).

War Barak willig, diesem Auftrage des Herrn zu gehorchen? Er sprach zu Debora: „Wenn du mit mir ziehst, so will ich ziehen; ziehst du aber nicht mit mir, so will ich nicht ziehen“ (Ri. 4,8).

Was antwortete Debora? Sie sprach: „Ich will mit dir ziehen; aber der Preis wird nicht dein sein auf dieser Reise, die du tust, sondern der Herr wird Sissera in eines Weibes Hand übergeben“.

Wer war dieses Weib? Jael, das Weib Hebers, des Keniters.

Wie hat Jael Sissera getötet? Als Sissera, nachdem sein Heer geschlagen war, auf seiner Flucht zu ihrer Hütte kam, ging Jael zu ihm hinaus und sprach zu ihm: „Weiche, mein Herr, weiche zu mir, und fürchte dich nicht“. Und er wich zu ihr ein in ihre Hütte, und sie deckte ihn zu mit einem Mantel. Er aber sprach zu ihr: „Liebe, gib mir ein wenig Wasser zu trinken, denn mich dürstet“. Da tat sie auf einen Milchtopf, und gab ihm zu trinken, und deckte ihn zu. Und er sprach zu ihr: „Tritt in der Hütte Tür, und wenn jemand kommt und fragt, ob jemand hier sei, so sprich: Niemand“. Da nahm Jael, das Weib Hebers, einen Nagel von der Hütte, und einen Hammer in ihre Hand, und ging

leise zu ihm hinein, und schlug ihm den Nagel durch seinen Schlaf, daß er zur Erde sank. Er aber entschlummerte, ward ohnmächtig und starb. Da aber Barak Sissera nachjagte, ging ihm Jael entgegen heraus, und sprach zu ihm: „Gehe her, ich will dir den Mann zeigen, den du suchest“. Und da er zu ihr hinein kam, lag Sissera tot, und der Nagel stak in seinem Schlaf. Also dämpfte Gott zu der Zeit Jabin, der Kananiter König, vor den Kindern Israels. Und die Hand der Kinder Israels fuhr fort, und ward stark wider Jabin, der Kananiter König, bis sie ihn ausrotteten (Ri. 4,17-24).

Was sagt der Heilige Geist von dieser Jael? „Gesegnet sei unter den Weibern Jael, das Weib Hebers, des Keniters; gesegnet sei sie in der Hütte unter den Weibern“. (Ri. 5,24).